



THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

A COMMUNION OF CHURCHES – EINE KIRCHENGEMEINSCHAFT – UNA COMUNIÓN DE IGLESIAS – UNE COMMUNION D'ÉGLISES
LUTHERISCHER WELTBUND – FEDERACIÓN LUTERANA MUNDIAL – FÉDÉRATION LUTHÉRIENNE MONDIALE

The President

Botschaft des LWB-Präsidenten zur koordinierten humanitären Hilfe in Pakistan

Von den verheerenden Überschwemmungen, die Pakistan jüngst heimgesucht haben, sind über 17 Millionen Menschen betroffen; sie haben mehr als 1600 Todesopfer gefordert. Viele der Überlebenden leiden noch immer unter den Folgen der Katastrophen der letzten fünf Jahre – zwei starke Erdbeben, schwere Überschwemmungen, bewaffnete Auseinandersetzungen im Land und lang andauernde Dürre –, die die Ernährungssicherheit und die Befriedigung anderer Grundbedürfnisse, wie Unterkunft und Gesundheit, zusätzlich gefährden.

Im Juli dieses Jahres hielt der LWB unter dem Thema „Unser tägliches Brot gib uns heute“ in Stuttgart (Deutschland) seine Elfte Vollversammlung ab. Als weltweite Gemeinschaft lutherischer Kirchen, die auch in aller Welt humanitäre Hilfe leistet, bekräftigte der LWB auf seiner Vollversammlung, dass das christliche Gebet um das „tägliche Brot“ die Sorge für unsere Nächsten und die Bewahrung der Schöpfung einschliesst. In der Botschaft der Vollversammlung verpflichteten wir uns, „das Bewusstsein für das Empfangen und den Segen des Gebens zu fördern“, indem wir u. a. „nicht nur materielle Güter, sondern auch unser Wissen und Know-how mit anderen teilen“ und „die Umwelt, die uns nicht gehört, achten, so dass zukünftige Generationen die Früchte der Schöpfung geniessen und ein gesundes Leben führen können“.

In aller Welt spüren viele marginalisierte Gruppen bereits jetzt die verheerenden Folgen des Klimawandels in Form wiederkehrender Stürme, Überschwemmungen und Dürren. Angesichts des ungeheuren Ausmasses der Verwüstungen in Pakistan ist eine globale Reaktion ungeachtet religiöser oder politischer Positionen erforderlich. Der LWB begrüsst die internationale Nothilfe, die nach der Katastrophe angelaufen ist und an der sich auch viele unserer Partnerorganisationen beteiligen. Aber wir sind uns auch bewusst, dass sowohl in der akuten Notsituation als auch in der Phase des Wiederaufbaus die Aufwendung massiver personeller und finanzieller Ressourcen notwendig sein wird. Ich appelliere an alle humanitären Hilfswerke – religiöse wie säkulare –, sich auf unsere gemeinsamen Werte und Prinzipien zu besinnen und Mittel und Wege zu finden, wie wir unsere Arbeit auf der Grundlage einer gemeinsamen Strategie koordinieren können, um umfassende Unterstützung für die Notleidenden in Pakistan zu gewährleisten. Katastrophen schlagen wahllos zu; sie unterscheiden nicht nach ethnischen, politischen oder religiösen Kriterien. Ebenso wenig sollten wir es tun.

Ich fordere insbesondere die Kirchen und ihre in der Katastrophenhilfe tätigen Hilfswerke auf, ihr Engagement für die Bewahrung der Schöpfung zu erneuern. Mit sich häufenden Katastrophen reagiert die Schöpfung einmal mehr auf das Versagen der Menschheit, die Welt,

die Gott uns geschenkt hat, zu bewahren. Die ganze Völkergemeinschaft muss in gemeinsamer Verantwortung sicherstellen, dass künftige Generationen „die Früchte der Schöpfung geniessen und ein gesundes Leben führen können“, wie die unlängst zu Ende gegangenen LWB-Vollversammlung formuliert hat. Der Klimawandel betrifft uns alle und wir sind dringend gefordert, Verantwortung zu übernehmen und auf lokaler Ebene konkrete Massnahmen zu ergreifen, um das Überleben und die Lebensgrundlagen künftiger Generationen zu schützen.

Der LWB steht über das ACT-Bündnis (Action by Churches Together - Kirchen helfen gemeinsam) dem pakistanischen Volk mit Mitteln und Know-how zur Seite und begleitet es inmitten dieser Tragödie mit seinen Gebeten.

In diesem Sinne appelliere ich an alle LWB-Mitgliedskirchen, die Menschen und Kirchen in Pakistan sowie deren Zeugnis in dieser schweren Zeit unablässig in ihre Fürbitte einzuschliessen.

Bischof Dr. Munib A. Younan
Präsident
Lutherischer Weltbund

7. September 2010